

Anmeldung

Veranstalterin

Heinrich-Böll-Stiftung NRW
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Kontakt

Tel. 0231/ 91 44 04 23
E-mail: hildegard.krautwald@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

Eine Kooperation im Stiftungsverbund der Heinrich Böll Stiftung mit der Universität Bonn und der GAR NRW



Die Anerkennung als Fortbildung durch die Architektenkammer NRW ist für die Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung bewilligt.

Veranstaltungsort: Wuppertal

Termine:

jeweils Freitag, 10.00 Uhr bis Samstag, 17.00 Uhr
17. - 18. August 2007; 26. - 27. Oktober 2007

Anmeldeschluss: 3. August 2007

Vorschau 2008: 25. - 26. Januar 2008

Kosten: 360 € pro Termin inkl. Ü/VP

V-Nummer: 2901-07

Koordination: Hildegard Krautwald



Heinrich Böll Stiftung NRW



Gender Mainstreaming in der städtebaulichen
Planung

**Eine Fortbildungsreihe für
KommunalpolitikerInnen, PlanerInnen und
ArchitektInnen**

Start: 17. + 18. August 2007

Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern sind bei allen Prozessen der Stadtentwicklung mit zu bedenken. Räumliche Planung soll offen sein für vielfältige Lebensmodelle, und unsere Städte und Gemeinden sollen sich zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort entwickeln.

Städtebauliche Planung vertritt den Anspruch, für ein ausgewogenes Planungsergebnis Sorge zu tragen. Sollten dann überhaupt noch weitere, genderbezogene Arbeitsschritte eingefügt werden?

Erfahrungen aus dem Modellvorhaben des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus der Bundesregierung "Gender Mainstreaming im Städtebau" zeigen, dass dies die Akzeptanz und Qualität der Stadtgestaltung verbessert. Wer die Auswirkungen der Planung auf die Lebenssituation von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen berücksichtigen will, wird adäquate Schritte vornehmen müssen: bei der Datenerhebung, den Beteiligungsverfahren, der Zielfindung, der Evaluation...

Im Wechsel von praktischen Fragen, grundlegenden Informationen und Diskussionen werden die Teilnehmenden befähigt, Gender Mainstreaming in die kommunale Stadtplanung einzubringen.

Wissensvermittlung

„Wege zu einer geschlechtergerechten Planung“
Planungsinhalte (z.B. Stadtplanung, Sicherheit, Mobilität, öffentlicher Raum)
Planungsprozess (z.B. Akteure im Prozess, Bürgerbeteiligung, Planungswerkstatt)

Ansatzpunkte für das eigene Arbeitsfeld

Ideensammlung in Kleingruppen, Entwicklung eines eigenen Lernprojektes.

Praktische Übung

z.B. in Form eines Rollenspiels „Wie kann in der Gemeinde XY gender planning angepackt werden?“
Organisation und Steuerung des Prozesses

Arbeitsmethoden:

Grundlagenvermittlung (Gender Mainstreaming, Erkenntnisse aus Fachliteratur und Forschung), Projektbeispiele, Exkursionen und Gespräche mit den jeweiligen AkteurInnen; Planung und Bewertung eines Projektes

ReferentInnen:

Doris Reich, Dipl.-Ing. Raumplanerin & Organisationspsychologin, Dortmund

Michael Lobeck, Dipl.- Geograph &

Wirtschaftsmediator, Universität Bonn

Hildegard Krautwald, Bildungsreferentin,

Heinrich Böll Stiftung NRW, Dortmund